



Niederlauer (Unterfranken)

Basisfakten

Größe: **907 ha**

Ortsteile: Niederlauer, Oberebersbach, Unterebersbach

Einwohner: 1790

Geschichte

Niederlauer und seine Ortsteile Ober- und Unterebersbach wurden um 1200 erstmals urkundlich erwähnt (Niederlauer 1231).

Im Jahre 1000 übertrug Otto III. Kastell und das Hofgut Salz mit den dazugehörigen Dörfern (darunter auch Niederlauer) und Wäldern an das Bistum Würzburg. 1680 wurde Niederlauer von Julius Echter zur Pfarrei erhoben.

In der Nacht vom 16./17. Februar 1637 ließ der schwedische Oberst Pfuhl Niederlauer anzünden, wobei das Dorf fast zur Hälfte abbrannte.

Ebersbach wurde 1230 erstmals urkundlich genannt. Es war ein ritterschaftlicher Ort. Die Herren von Rothenkolben, die zu Unterebersbach residierten, dominierten im Mittelalter über lange Jahre die Geschichte von Ebersbach.

Zu Beginn des 19. Jahrhunderts eröffnete sich für Oberebersbach unerwartet eine neue Quelle des Verdienstes und Wohlstands durch die Ockergrube. Dort wurde bis 1913 in einer unterirdischen Schachtanlage gelber Ocker, ein leicht zerreibbares Mineralgemisch, gefördert und weit über die Landesgrenzen hinaus exportiert.

Wirtschaftsstruktur

Auf einer Fläche von ca. 30 ha hat sich links und rechts der ehemaligen B 19 eine große Anzahl von Betrieben aus dem Bereich Handel, Handwerk und Industrie angesiedelt. So wurden zwischenzeitlich über 500 Arbeitsplätze geschaffen.

Von der Gemeinde eingebrachte Anteile

Die Kernzone „Buchleite“ der Bayerischen Staatsforsten, in die Niederlauer Gemeindewald eingebracht hat, besteht im Wesentlichen aus einem nach Norden exponierten Buntsandstein-Prallhang zur Fränkischen Saale hin. Das Terrain ist mit einem älteren Mischwald (überwiegend Buche, Eiche, Kiefer und Fichte) bestanden. Sein Wert besteht darin, dass hier wegen des unwegsamen Geländes keine landwirtschaftliche Erschließung stattgefunden hat und die Natur in der Kernzone daher eine weitgehend unbeeinflusste Entwicklung nehmen konnte. Das soll auch so bleiben. Die Kernzone hat den Status eines Naturschutzgebiets und eine Gesamtgröße von rund 41 Hektar.